

Protokoll der Regionsversammlung 2017



Einberufung zur Regionsversammlung 2017 der Region Rhein-Main

Hofheim, der 06 Januar 2017

An

- die Stammesdelegierten (ggf. über die StammesführerInnen)
- die StammesführerInnen
- die Regionsleitung
- die LandesführungsrundenmandatsträgerInnen

Der Vorstand der Regionsversammlung beruft die

Regionsversammlung 2017

Am 21. Und 22. Januar 2017 auf dem Donnerskopf ein.

Die Versammlung beginnt am Samstag um 10:00 Uhr und endet am Sonntag gegen 13:00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung:

Freitag, 20.01.2017

18:30 Anreise Freitagabend
ab 19:30 Abendessen

Samstag, 21.01.2017

09:00 Frühstück
10:00 Tagungsbeginn

0. Organisatorisches

1. Regularien
 - 1.1 Begrüßung
 - 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.3 Tagesordnung
 - 1.4 Protokoll der RV 2016
2. Berichte
 - 2.1 Regionssprecher
 - 2.2 Regionsführungsrunde
 - 2.3 Mandatsträger Landesführungsrunde
 - 2.4 Kassenwart
 - 2.5 Kassenprüfungsausschuss
 - 2.6 Landesversammlungsdelegierte
 - 2.7 Delegierte zum Konvent
3. Entlastungen
 - 3.1 Kassenwart
 - 3.2 Regionssprecher

13:30 Mittagessen

14:30 Fortsetzung der Tagesordnung

4. Inhaltliches Thema

16:30 Kaffee & Kuchen

17:00 Fortsetzung der Tagesordnung

19:30 Abendessen

Abendprogramm

Sonntag, 22.01.2017

09:00 Frühstück

10:00 Zimmer aufräumen

10:30 Andacht

11:00 Tagungsbeginn

5. Anträge

6. Wahlen

6.1 Regionssprecher

6.2 Regionsversammlungsvorstand

6.3 Landesversammlungsdelegierte

6.4 Delegierte zum Konvent

6.5 Kassenprüfungsausschuss

6.6 Landesführungsrundenmandatsträger

7. Veranstaltungen und Jahresplanung 2016

8. Verschiedenes

13:00 Voraussichtliches Ende

0. Organisatorisches

Versammlungsbeginn: 21.01.2017 um 10.03 Uhr.

Ulli erinnert daran Teilnehmerbeiträge sowie eventuell die Bettwäsche bei ihm bis Mittag zu bezahlen

1. Regularien

1.1. Begrüßung

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ansgar	3
Dietrich von Bern	11
Franken	4
Johann Friedrich Oberlin	3
Johannes Opilio de Elss	keine
Ottheinrich von der Pfalz	6
Parzival	4
Robin Hood	3
Schinderhannes	6
Sophie Scholl	3
Totila	keine
Ulrich von Hutten	2
RVV	2
Regionsleitung (5)	3
Landesführungsrunde	keine
Gesamt (62)	50

Es sind 50 Stimmberechtigte von möglichen 62 anwesend, sodass die Versammlung beschlussfähig ist.

1.3. Tagesordnung

Sebastian stellt die Tagesordnung vor und möchte als **6.2 den Kassenwart** einfügen.

Katha schlägt zudem vor, die Anträge am Samstag zu bearbeiten.

Abstimmung:

Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen
49	0	1

Somit werden die beiden Änderungen in die Tagesordnung aufgenommen.

1.4. Protokoll der RV 2016

Es soll darüber abgestimmt werden, ob das Protokoll der letzten RV so angenommen wird, wie versendet.

Anmerkung von Felix aus Ingelheim: Das Protokoll wurde nur an die verschickt, die letztes Mal teilgenommen haben, beziehungsweise an die Stammesführer. Somit ist nicht sichergestellt, dass jeder der Anwesenden das Protokoll lesen konnte.

Abstimmung:

Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:
30	0	20

Was kann man tun, damit sich nicht so viele enthalten müssen, weil sie das Protokoll nicht gelesen haben, oder sich nicht mehr daran erinnern?

- Rolf schlägt vor, das Protokoll mit der Einberufung erneut heruzuschicken.
- Katha: Jeder sollte sich das Protokoll speichern und die Delegierten sollten sich auf die RV vorbereiten. Wenn ihnen das Protokoll fehlt, soll nachgefragt werden.
- Leon: Es gehört zur Aufgabe des RVVs dieses bereit zu stellen
- **Nächstes Jahr folgt Protokoll in der Einberufung**

2. Berichte

Sollen die Berichte nochmal vorgetragen werden? Wenn dies gewünscht wird, soll dies geäußert werden.

2.1. **Regionssprecher**

Keine Fragen oder Anmerkungen.

2.2. **Regionsführungsrunde**

Keine Fragen oder Anmerkungen

2.3. **Mandatsträger Landesführungsrunde**

- Johannes aus Hofheim fragt nach, warum die Studienfahrt in die Türkei ausgefallen ist. Silvan erklärt, dass dies an der Situation im Land lag.
- Silvan gibt seinen Rücktritt aus beruflichen Gründen bekannt.
- Katha fordert auf, dass sich jeder darüber Gedanken machen soll, ob er das Amt gerne wahrnehmen möchte.

2.4. **Kassenwart**

Ulli trägt seinen Bericht auf der RV vor, da die Regionalkasse erst am 31.12.16 abgeschlossen wurde:

Die Kasse verzeichne einen Überschuss von 4973,97€, es gehe also wieder aufwärts. Die Zuschüsse von 2015 seien jetzt erst auf das Regionskonto eingegangen. Die Kasse sein wieder sehr stabil, was auch daran lege, dass Zuschüsse gut beantragt würden. Auch gute Planungen spielten dabei eine große Rolle. Einnahmequellen seien Teilnehmerbeiträge sowie Zuschüsse. Wichtig für die Teilnehmerbeiträge sei, sich mit Ulli zusammen zu setzen und die Kalkulation abzusprechen. So habe die RV 2015 einen großen Überschuss erwirtschaftet. Ausgaben würden bei Programm, Verpflegung, Verwaltung, Unterkünfte sowie Fahrtkosten anfallen. Durch die Verzögerung der Zuschüsse, sei eine Veranstaltung erst zwei Jahre später wirklich zu beurteilen.

Zudem erinnert Ulli nochmal daran sich in die Zuschusslisten für die RV einzutragen.

Jeder muss auf zwei, sehr ähnlichen Listen stehen.

Jannes fragt nach, ob für die musische Werkstatt schon Zuschüsse eingegangen seien. Ulli verneint dies.

Ulli schlägt, aufgrund der guten Kassenlage, vor, das Regionslager mit 5000€ zu bezuschussen, da das Geld so einem großen Teil der Region zukommen würde.

2.5. Kassenprüfungsausschuss

Felix Scheliga trägt den Bericht noch einmal vor. Der Kassenprüfungsausschuss schlägt vor, den Kassenwart zu entlasten.

Es bestehen keine Fragen oder Anmerkungen.

2.6. Landesversammlungsdelegierte

Dem RVV liegt kein Bericht vor.

Felix aus Ingelheim berichtet, dass Lukas und er ihre Stimmen wahrgenommen haben.

Es bestehen keine Fragen oder Anmerkungen.

2.7. Delegierte zum Konvent

Dama und Leon tragen vor:

Am 9.4.16 seien beide nicht auf dem Konventstreffen gewesen, allerdings sei Jens als Vertreter der Region anwesend. Die Fassade sei gestrichen worden. Auf dem Herbstkonvent am 17.9. seien beide anwesend gewesen. Hier seien die Themen Finanzen, Heizungssanierung, der Wasserrohrbruch sowie das Sommerfest vom 27.7. bis 28.7. gewesen. Außerdem müsse ein neuer Dokosprecher her.

Es wird gefragt, was der Konvent eigentlich ist.

Leon erklärt, dass dieser sich mit dem Doko befasse und alles, was anstehe, in einer Art Führungsrunde bespreche.

3. Entlastungen

Sebastian erklärt zunächst, was eine Entlastung ist.

3.1. Kassenwart

Katha beantragt, den Kassenwart zu entlasten.

Soll der Kassenwart entlastet werden?

Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:
49	0	1 (der Betroffenen)

Damit ist Ulli als Kassenwart entlastet.

Regionssprecher bedanken sich bei Ulli für die gute Zusammenarbeit.

3.2. Regionssprecher

Jonas beantragt die Entlastung der Regionssprecher.

Sollen die Regionssprecher entlastet werden?

Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:
48	0	2 (die Betroffenen)

Damit sind Katha und Silvan als Regionssprecher entlastet worden.

10 Minuten Pause 11.40 Uhr bis 11.50 Uhr

GO Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit von Jonas – angenommen.

Ansgar	3
Dietrich von Bern	11
Franken	4
Johann Friedrich Oberlin	3
Johannes Opilio de Elss	keine
Ottheinrich von der Pfalz	6
Parzival	4
Robin Hood	3
Schinderhannes	6
Sophie Scholl	3
Totila	keine
Ulrich von Hutten	2
RVV	2
Regionsleitung (5)	3
Landesführungsrunde	keine
Gesamt (62)	50

Die Versammlung ist mit 50 Stimmberechtigten weiterhin beschlussfähig.

Der RVV schlägt vor, dass inhaltliche Thema vorzuziehen und als TOP 5 zu behandeln – angenommen.

4. Anträge

Folgende Anträge sind bei uns eingegangen:

1) Antrag aus Niedernhausen

Antrag an die Regionsversammlung der Region Rhein-Main:

Die Regionsversammlung 2017 möge zum Schutz der Region vor Unfrieden durch Ungerechtigkeiten und willkürliche Handlungen von Mitsiplingen, Mitmeutlingen, Sippenführern, Gremien und anderer natürlicher und juristischer Personen in allen Ebenen des VcP beschließen, einen Pfadi-Gerichtshof ins Leben zu rufen.

Dieser hat die Aufgabe, die durch Satzungen, Stammesordnungen, Stammesregeln, etc., vorgegebenen Regeln zu verteidigen.

Der Pfadi-Gerichtshof setzt sich aus mehreren Richtern zusammen die aus allen Halstuchstufen und rotierend aus verschiedenen Stämmen durch die RV oder ein ähnliches Gremium berufen werden.

Jede Person ob Mitglied im VcP oder nicht, kann falls sie Teil am aktiven Leben und/oder der Gestaltung des VcPs mitwirkt vor den Pfadi-Gerichtshof treten und Vorkommnisse oder strukturelle Ungerechtigkeiten vortragen, auf dass sich mit diesen Fällen befasst wird und ein bindendes Urteil über das weitere Vorgehen mit den Folgen und Belohnungen oder Bestrafungen die sich für die Beteiligten des Falls ergeben gesprochen wird.

Anlass: Der Stamm Parzival sieht Grund zur Besorgnis um den inneren Frieden der Region Rhein-Main, da es derzeit keine Strukturen, die die Stärkung der Durchsetzung der vorhandenen Regeln als Ziel haben gibt.

So wäre es möglich, dass bisher Willkür der Regelauslegung herrscht und diese Regeln dadurch untergraben werden.

Zur Sicherung unserer demokratischen Strukturen und des friedlichen Zusammenlebens rät der Stamm Parzival an, den Antrag in seiner Form anzunehmen.

Leon Hornke

Stamm Parzival Niedernhausen

2) Antrag aus Weilbach

Ich beantrage, dass sich die Region Rhein-Main verpflichtet, die Trachtordnung des VCP im Bezug auf die Halstücher komplett umzusetzen.

Wir sind als Region Teil des VCP und sollten uns deshalb dessen Erscheinungsbild anpassen. Unsere Kluft/ Tracht ist ausdrücklich keine Uniform und soll auch diesen Anschein nicht erwecken.

Trotzdem ist das Halstuch ein elementarer Bestandteil der Pfadfinderei und steht deshalb immer im optischen Fokus für Außenstehende.

Wir zeigen hiermit öffentlich, dass wir Teil einer weltweiten Bewegung sind und dass wir zum Verband Christlicher Pfadfinder gehören.

Nicht nur für Externe, sondern auch für uns innerhalb der Region und des Verbandes sind die Verschiedenen Halstuchfarben ein Erkennungsmerkmal, was nicht funktioniert, wenn jeder macht was er möchte. Es ist auch komisch, wenn man seinen Sipplingen/ Meutlingen ein Stufenkonzept und die verschiedenen Bedeutungen der Halstuchfarben erklärt, nur damit sie dann auf einem Lager feststellen, dass es nicht umgesetzt wird.

Die VCP Trachtordnung gibt im Stufenkonzept eine klare Vorstellung über die Altersstrukturen und warum diese so eingeteilt werden. Eine optische Unterscheidung ist hier Absicht und bietet eine gute Grundlage für effektive Pfadfinderarbeit. Ein Verband funktioniert nur, wenn alle gemeinsam das umsetzen, was sie selbst beschlossen haben.

Adrian Minkus

Stamm Ulrich von Hutten Weilbach

Zunächst soll der Antrag aus Niedernhausen diskutiert werden.
Leon beantragt zunächst den Antrag von Adrian zu bearbeiten – Abstimmung:

Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:
7	25	18

Somit wird der Antrag aus Niedernhausen zuerst bearbeitet.

4.1. Antrag Niedernhausen

Leon trägt den Antrag aus Niedernhausen noch einmal vor.

Im Folgenden findet eine Diskussion über den Antrag statt:

Jannes fragt, ob es bereits einen Vorschlag für den Strafkatalog gebe.
Leon antwortet, dass es diesen noch nicht gebe, dass man dies aber in einem Ausschuss diskutieren könnte.
Silvan wünscht sich ein paar Beispiele für die Probleme, die durch diesen Strafkatalog geregelt werden sollen.
Jojo erinnert nochmal daran, dass man als Gast zwar keine GO-Anträge stellen, aber durchaus mitdiskutieren kann
Jonas aus Hofheim möchte, dass Regeln verpflichtend aufgestellt werden sollten.
Laura merkt an, dass der Geschworenenrat nur aus der Altpfadfinderstufe bestehen sollte.
Es wird eingewandt, dass Meutlinge auch dazu geeignet sind, Urteile zu fällen.
Leon nennt ein ein Beispiel, wo der Gerichtshof ein Urteil fällen sollte.
Die Urteile müssen eingehalten werden und alle Halstuchstufen sollten in dem Geschworenenrat vertreten sein, um neue Ansichten und Eindrücke zu gewinnen.

Jonas aus Weilmünster stellt den Änderungsantrag, dass nur VCP-Mitglieder das Gremium bilden sollten.
Gegenrede von Dama, da nicht alle Meutlinge im VCP angemeldet sind.
Antrag auf geheime Wahl.

Soll der Änderungsvorschlag von Jonas aufgenommen werden?			
Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:	Ungültig
18	21	3	8

Der Änderungsvorschlag wurde abgelehnt und wird somit nicht aufgenommen.

Jannes zweifelt die Sinnhaftigkeit des Antrages an, da es zu einer zeitlichen Versetzung zwischen Problem und Urteil kommen könne.
Jakob aus Hofheim schlägt deshalb vor, einen 24-Stunden-Notruf einzurichten.
Stella aus Weilbach fragt, ob man dann ein Recht auf einen Anwalt habe, und wie der Anwalt ausgebildet werden solle.
Leon schlägt vor, dass man Urteile schon im Vorhinein fällen könne. Häufig vorkommende Probleme könnten so schon vor auftreten gerichtet werden. Auch Präzedenzfälle könnten helfen. Die Ausbildung des Anwalts könne während des A-Kurses erfolgen.
Jannes gibt zu bedenken, dass man doch keinen Gerichtshof brauche, wenn man die Probleme bereits im Vorhinein klären könne.

Sebastian überlegt, welche Kosten so eine Hotline hätte.
 Stella merkt an, dass es auch eine Schulung für die Meutlinge geben müsse.
 Leon schlägt vor, dass die Jungen einfach von den Alten lernen und die Hotline auf ehrenamtlicher Basis betrieben werden könne. Zudem würde er die Idee gerne an die Weltverbände weiterleiten, um einen weltweiten Gerichtshof zu organisieren.
 Jonas gibt zu bedenken, dass man ja auch die Überschüsse aus der Regionskasse nehmen könne, um anfallende Kosten zu decken.
 Jannes fragt sich, wie der Gerichtshof auf Lagern zum Einsatz kommen könne. Vielleicht über Skype? Außerdem findet er, dass dieses Gremium aus Pfadfindern aus verschiedenen Stämmen und Stufen bestehen solle.
 Stelle wendet ein, dass das mit der Internetverbindung äußerst problematisch werden könne, da ja auch nicht jeder Stamm einen Laptop dabei habe.
 Daniel aus Bad Schwalbach schlägt hierzu vor, dass der Sanitätsdienst zukünftig dazu verpflichtet sein könne, einen Laptop mitzubringen.
 Dazu kommt, dass man auf den Lagerplätzen häufig keinen Empfang habe.
 Jojo aus Ingelheim schlägt vor, Internetjurten bzw. eine Telefonleitung einzurichten.
 Leon hat die Idee, einen Kontaktmann mit Funkgerät festzulegen, der mit dem Gerichtshof kommuniziert.
 Adrian merkt an, dass der Kontaktmann ja auch parteiisch sein könne.
 Leon antwortet darauf, dass das nicht der Ehre eines Pfadfinders entspreche.
 Edda schlägt vor, das Morsesystem für die Kommunikation mit dem Gerichtshof zu nutzen.
 Finn aus Hofheim schlägt vor, dass das Funkgerät in die Trachtenordnung mit aufgenommen werden solle, sodass jeder in Zukunft ein Funkgerät bei sich hätte.
 Stella merkt an, dass das Argument der Ehre den Gerichtshof überflüssig mache.
 River aus Ingelheim ist gegen die Internetjurte, aufgrund der Grundsätze, die wir haben. Er schlägt Brieftaube vor und findet, dass eine Entscheidung in der Konfliktsituation nicht wichtig sei.
 Sebastian aus Bad Schwalbach schlägt eine Gerichtsjurte für jedes Lager vor, so habe das Ganze auch keine Kosten.
 Adrian schlägt vor ein Leuchtfeuersystem einzurichten, was auch eine Lösungsmöglichkeit für den Haijk darstelle.

Adrian stellt den Antrag alles weitere an einen Ausschuss weiterzugeben – Gegenrede von Jannes.

Soll ein Ausschuss Genaueres ausarbeiten?		
Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:
23	13	14

Somit muss ein Ausschuss gefunden werden.

Vorschläge für den Ausschuss:

Leon	
Stamm Parzival	

Leon beantragt, dass aus jedem Stamm eine Person in den Ausschuss gewählt werden soll – Gegenrede.

Soll aus jedem Stamm eine Person in den Ausschuss gewählt werden?
--

Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:
20	25	3

GO von Jonas, der eine sofortige Abstimmung fordert – Gegenrede von Jonas, der weitere Kandidaten finden möchte.

Soll sofort über die Kandidaten für den Ausschuss abgestimmt werden?		
Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:
25	15	10

Es soll also sofort abgestimmt werden.

Der RVV wendet ein, dass Leon als Einzelperson keinen Ausschuss bildet. Ulli fügt zudem hinzu, dass sich die Satmmeszusammensetzung ständig ändern kann, sodass auch der Stamm Parzival keinen Ausschuss bildet. Dem stimmt der RVV zu, sodass die Debatte über den Antrag beendet sei, sofern kein anderer Antrag zur Debatte gestellt wird.

Jonas stellt den Antrag, erneut Kandidaten für einen Ausschuss zu finden.

Soll erneut nach Kandidaten für einen Ausschuss gesucht werden?		
Dafür:	Dagegen:	Enthaltungen:
10	34	6

Jonas stellt den Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit.

Ansgar	3
Dietrich von Bern	11
Franken	4
Johann Friedrich Oberlin	3
Johannes Opilio de Elss	keine
Ottheinrich von der Pfalz	6
Parzival	4
Robin Hood	3
Schinderhannes	6
Sophie Scholl	3
Totila	keine
Ulrich von Hutten	2
RVV	2
Regionsleitung (5)	3
Landesführungsrunde	keine
Gesamt (62)	50

Die Sitzung ist weiterhin beschlussfähig.

4.2 Antrag Adrian

Adrian verliest den Antrag aus Weilbach.

Dama fragt, wer den Antrag genau stellt, da dieser in der Ich-Form geschrieben wurde. Zudem fragt er nach, warum er diesen Antrag stellt.

Adrian antwortet darauf, dass in der Regionsordnung vermerkt ist, dass wir ein einheitliches Erscheinungsbild haben wollen, dass dies in der Praxis aber leider anders aussieht. Er will damit aber nicht sagen, dass diejenigen, die die alten Tücher bereits verliehen bekommen haben, dies nicht mehr dürfen.

Katha gibt zu bedenken, dass der Antrag formell nicht richtig gestellt wurde und somit kein gültiger Antrag sei.

Stella merkt an, dass Adrian für Weilbach formuliert hat.

Felix sagt zudem, dass der Antrag ja auch so anmoderiert wurde.

Patty fragt nach, wo dieses Thema in Weilbach diskutiert wurde.

GO von Dama, der eine sofortige Schließung der Debatte beantragt.

Da keine Gegenrede erfolgt, entscheidet der RVV darüber, ob über den Antrag abgestimmt wird, oder nicht.

Xenia erklärt für den RVV, dass die Formulierung im Antrag darauf schließen lässt, dass der Antragssteller eine Einzelperson ist. Da Einzelpersonen keinen Antrag stellen können, kann über den Antrag nicht abgestimmt werden.

5. Inhaltliches Thema

Das inhaltliche Thema beschäftigt sich dieses Jahr mit Vorurteilen, die uns als Pfadfinder begegnen. Dabei soll sich in kleinen Gruppen zunächst Gedanken darüber gemacht werden, mit welchen Vorurteile die Einzelnen sich bereits auseinandersetzen mussten.

Unterbrechung der Sitzung von 17.15 Uhr bis 17.45 Uhr.

Vorschlag: Vorstellung des Regionspfingstlagers vorziehen? - Ja.

Katha stellt den Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit.

Ansgar	3
Dietrich von Bern	11
Franken	4
Johann Friedrich Oberlin	3

Johannes Opilio de Elss	keine
Ottheinrich von der Pfalz	6
Parzival	4
Robin Hood	3
Schinderhannes	6
Sophie Scholl	3
Totila	keine
Ulrich von Hutten	2
RVV	2
Regionsleitung (5)	3
Landesführungsrunde	keine
Gesamt (62)	50

Die Sitzung ist weiterhin beschlussfähig.

6. Regionspfingstlager 2017

Das Regionspfingstlager 2017 findet vom 2. bis zum 6. Juni statt und die Kosten für jeden Teilnehmer werden sich auf circa 20 bis 25€ belaufen. Für die Verpflegung sind alle Stämme selbst verantwortlich und für den Dienstag wird es eine Schulbefreiung des Lagerplanungsteams geben. Die Anreise auf dem Zeltplatz ist ab 15.00 Uhr möglich.

Antrag von Jonas und Raphi den Teilnehmerbeitrag so aus der Regionkasse zu bezuschussen, dass sich ein Teilnehmerbeitrag von 15€ ergibt.

Ulli befürwortet dies, da das Geld vorhanden ist und so vielen aus der Region zugute kommen würde.

Patty wendet ein, dass man doch lieber den A-Kurs bezuschussen sollte.

Katha gibt zu bedenken, dass die meisten Mitglieder aus dem Familienlager den Zuschuss nicht unbedingt benötigen.

Patty meint zudem, dass die Überschüsse ja meist aus den kleineren Veranstaltungen resultieren, wäre es unpassend damit ein so großes Lager zu finanzieren.

Sarah gibt nochmals zu bedenken, dass es so allen Stämmen zugute kommt.

Johannes schlägt vor, dass diejenigen, die den Zuschuss benötigen, diesen auch bekommen sollten.

Patty schlägt vor, zwei Teilnehmerbeiträge festzulegen und jeder soll dann selbst entscheiden, welchen Teilnehmerbeitrag gezahlt wird.

River möchte eher den A-Kurs bezuschussen.

Silvan unterstützt Pattys Vorschlag. Die Wahl des Teilnehmerbeitrags soll pro Stamm erfolgen.

Patty stellt klar, dass er jedem einzelnen Teilnehmer die Wahl lassen wollte.

Ulli und Jojo sprechen sich für die Stammesentscheidung aus.

Laura gibt zu bedenken, dass auch stammesintern Zuschüsse gegeben werden können. Sowa muss nicht über die Region geregelt werden.

Leon denkt, dass es kein Problem wäre den Eltern die Wahl des Beitrags zu überlassen. Dies müsste nur über einen Text erklärt werden.

Felix P. Stellt den Antrag auf Abstimmung

Drei Möglichkeiten zur Bezuschussung vorgeschlagen worden. Über welchen soll abgestimmt werden?			
Zuschuss für alle, sodass der Teilnehmerbeitrag auf 15€ reduziert wird.	Zwei Teilnehmerbeiträge werden für jeden Stamm zur Wahl gegeben. Jeder Stamm entscheidet dann, welchen Beitrag seine Mitglieder zahlen sollen.	Zwei Teilnehmerbeiträge werden festgelegt und jeder Teilnehmer entscheidet selbst, welchen er zahlt.	Enthaltungen
0	44	3	3

Es wird darüber abgestimmt, ob ein Zuschuss gegeben werden soll, oder nicht:

Dafür	Dagegen	Enthaltungen
47	3	keine

Somit werden zwei Teilnehmerbeiträge zur Wahl gegeben und die Stämme entscheiden, welchen Beitrag sie von ihren Mitgliedern bezahlen lassen.

Wie beim letzten Mal, kann wieder beim Bäcker und Metzger bestellt werden. Stangenholz ist zwar vorhanden, es sollen aber möglichst viele Kothenstangen selbst mitgebracht werden. Auch Feuerschalen müssen selbst gestellt werden. Patty organisiert das Roverlager.

Es wird noch ein Oasenteam gesucht!

Um das Inhaltliche kümmern sich Jojo, Sarah und Luzie. Das Thema ist noch geheim, es wird aber wieder jeden Tag einen Lagerrat geben. AGs werden vom Programmteam vorgegeben und an die Stämme weitergegeben. Zudem soll es Partnersippen geben, die voraussichtlich am Samstag zusammen kommen.

Am Sonntag wird es einen Postenlauf geben und der letzte Abend wird vom „offenen Kochtopf“ sowie einem bunten Abend gestaltet werden.

Platzübergabe sollte eigentlich um 12 Uhr stattfinden, da dies aber sehr unrealistisch ist, wird das nochmal geklärt werden.

Die Oase soll immer für ALLE geöffnet sein, allerdings würde es so zu Problemen mit dem Jugendschutz führen. Auch hier wird nochmal drüber nachgedacht.

Tanusstein, Hofheim und Niedernhausen wollen auf Feuerholz kochen. **Der Preis beläuft sich auf 70€ pro m².**

2. Sitzungstag: Tagungsbeginn 11.07 Uhr

Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit.

Ansgar	3, ja
Dietrich von Bern	11, ja
Franken	4, nein
Johann Friedrich Oberlin	3, ja
Johannes Opilio de Elss	keine
Ottheinrich von der Pfalz	6, ja
Parzival	4,ja
Robin Hood	2, ja
Schinderhannes	6, ja
Sophie Scholl	3, ja
Totila	keine
Ulrich von Hutten	2, ja
RVV	2
Regionsleitung (5)	2
Landesführungsrunde	keine
Gesamt (62)	47

Die Sitzung ist mit 47 von 62 möglichen Stimmberechtigten beschlussfähig.

7. Wahlen

7.1 Regionssprecher

Katha und Silvan werden verabschiedet.

Jannes Grube und Raphael Adrien werden als Regionssprecherteam vorgeschlagen.

Jannes stellt Raphael, der leider abwesend ist, und sich selbst sowie ihr mögliches Team vor. Eva (aus dem Landesbüro) und Anna sollen für die Roverarbeit verantwortlich sein. Luzie und Sarah werden sich voraussichtlich um das musische kümmern. Ganz wichtig ist dem Team, sich vor allem überbündisch zu engagieren. Wichtig ist ihnen auch, dass der Spaß nicht zu kurz kommt, die Stämme auf ihre Unterstützung bauen können und die Zusammenarbeit innerhalb der Refü weiterhin gut läuft.

Es werden Fragen gestellt:

Dennis fragt, ob man noch zum Team dazu stoßen kann. Dies soll intern geklärt werden.

Jannes stellt auf Anfrage klar, dass jeder zur Refü eingeladen ist.

Katha stellt den Antrag auf eine Personaldebatte. → Keine Gegenrede

Alle Gäste und Jannes verlassen den Raum, damit Personaldebatte gehalten

werden kann.

Nachdem Abschluss der Personaldebatte soll abgestimmt werden:

Sollen Raphi und Jannes das neue Regionssprecherteam bilden?		
Ja	Nein	Ungültig
45	1	1

Raphie und Jannes sind damit gewählt.

7.2 Kassenwart

Vorgeschlagen wird nur Ulli.

Soll Ulli als Kassenwart wiedergewählt werden? (eine Person ist abwesend)		
Ja	Nein	Enthaltungen
46	0	0

Ulli ist damit wiedergewählt worden.

7.3 Regionsversammlungsvorstand

Es werden zwei neue Plätze im RVV frei, die besetzt werden müssten. Silvan und Katha stellen sich zur Wahl.

Silvan und Katha stellen sich nochmal kurz vor.

Silvan	45
Katha	30

Damit sind Silvan und Katha gewählt worden.

7.4 Landesversammlungsdelegierte

Silvan	4
Raphael	46
Rolf	2
Jakob	29
Jannes	44
Sören	21
Felix	3
Lena	41
Sarah M.	39

Patrick	3
Dennis	18

Raphael ist berichtspflichtig.

7.5 Delegierte zum Konvent

Jens	17
Felix Pries	30
Felix Scheliga	31

7.6 Kassenprüfungsausschuss

Katha beantragt alle vorgeschlagenen Personen gemeinsam zu wählen.

Soll über alle möglichen Kandidaten auf einmal abgestimmt werden?		
Ja	Nein	Enthaltung
42	2	3

Patty	
Ariane	
Leon	
Felix S.	
Nick	
Alle wurden mit 46 Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Wer Berichtspflichtig ist, machen die Kassenprüfer unter sich aus.	

Antrag auf Überprüfung der Beschlussfähigkeit

Ansgar	3
Dietrich von Bern	11
Franken	4
Johann Friedrich Oberlin	3
Johannes Opilio de Elss	keine
Ottheinrich von der Pfalz	6
Parzival	4
Robin Hood	2
Schinderhannes	6
Sophie Scholl	3
Totila	keine

Ulrich von Hutten	2
RVV	2
Regionsleitung (5)	2
Landesführungsrunde	keine
Gesamt (62)	48

7.7 Landesführungsrundenmandatsträger

Silvan und Leon sprechen sich für die Wahl von Lukas aus, da er im Land sehr engagiert ist.

Jojo	39
Lukas S.	45
Jonas	6

Lukas ist Berichtspflichtig.

8. Veranstaltungen und Jahresplanung 2017

Uli lädt alle herzlich zum 50-jährigen Jubiläum des Stammes Schinderhannes ein.

Im Folgenden werden nur noch die Termine aufgeführt, die nicht in der Regionsführungsrunde besprochen wurden.

Mai	Regionsturnier
Juni	24.6. Sommerfest Niedernhausen
August	26.8. Sommerfest auf dem Doko
September	10.9. 11.00 Uhr GoDi Hofheim 28.9. bis 3.10. Überbündisches Treffen
Dezember	1.12. Fahrtenberichtsabend Hofheim 21.12. 18.00 Uhr Waldweihnacht Hofheim
Januar	26.1. bis 28.1. RV

9. Verschiedenes

Es gibt nichts zu besprechen.

Ende der Regionsversammlung um 13.22 Uhr

Tanusstein, 1.03.2017